

Kurzanalyse

zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland

Mit einem Erhebungsbogen, der die vom Verein formulierten ökologischen Kriterien auflistet, haben Wohnmobilsten im Zeitraum 01.06. – 31.12.21 das **ökologische Profil von 68 Wohnmobilstellplätzen** (46 ohne Sanitäreanlagen und 22 mit Sanitäreanlagen) in Deutschland beschrieben und dem Verein zur Verfügung gestellt.

Auch wenn die Ergebnisse aufgrund der noch geringen Anzahl (rund 1,5 % der rund 4.500 Stellplätze bundesweit) und der eher zufälligen Auswahl der Stellplätze nicht repräsentativ sind, liefert die Analyse der vorliegenden Daten dennoch erste Erkenntnisse zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland.

So erfüllt gerade einmal jeder sechste Wohnmobilstellplatz (16,2 %) die vom Verein definierten Anforderungen an einen ökologischen Wohnmobilstellplatz. Defizite bestehen vor allem bei naturbelassenen Flächen und Biotopen, bei der Mülltrennung, bei energie- und wassersparenden Einrichtungen sowie bei der ökologisch relevanten Informationsversorgung der Gäste. Einige Kernergebnisse:

Positiv festzustellen ist, dass

- a) die Stellplätze überwiegend frei von negativen Umwelteinflüssen wie Lärm (72,1%), Luftverschmutzung (89,7%), Lichtverschmutzung (77,9%) oder elektromagnetische Felder (86,8%) sind,
- b) die Mehrzahl der Stellplätze über wasserdurchlässige Verkehrsflächen (67,6%) und Stellplatzflächen (86,8%) verfügt,
- c) 4 von 5 Stellplätzen (85,3%) heimische Bäume gepflanzt haben,

- d) fast alle Stellplätze (91,2%) eine ausreichende und umweltgerechte Entsorgung aufweisen,
- e) die Stellplätze zumeist gut an das örtliche Fußwegenetz (88,2%) und Radwegenetz (79,4%) angebunden sind und
- f) zumindest fast jeder zweite Stellplatz (47,1%) über eine fußläufig erreichbare ÖPNV-Anbindung verfügt.

Entwicklungspotenziale liegen dagegen vor allem in folgenden Bereichen:

- a) Nur etwa jeder zweite Stellplatz (48,5%) bietet getrennte Müllsammlung an, bei Stellplätzen ohne Sanitäreinrichtung sogar nur etwa jeder Dritte (37,0%)
- b) Energie- und wassersparende Einrichtungen sind auf den Stellplätzen noch weit unterdurchschnittlich zu finden, zum Beispiel
 - Photovoltaik (11,8%), bei Stellplätzen mit Sanitäreinrichtung immerhin 36,4%,
 - Regenwassernutzung (11,8%)
 - Solarthermieanlage bei Stellplätzen mit Sanitäreinrichtung (13,6%)
 - Solar- oder LED-Beleuchtung (19,1%)
- c) Trotz Baumbepflanzung und Grünflächen weist nicht einmal jeder zweite Stellplatz naturbelassene Flächen (38,2%) auf und nicht einmal jeder dritte Stellplatz Biotope oder andere Maßnahmen zum Naturschutz (27,9%).
- d) Nur 27,9% der Stellplätze verfügen über ein regionales Produktangebot (z.B. mobile Händler, Regiomaten).
- e) Die Informationsversorgung der Gäste auf dem Stellplatz ist eher gering, z.B. über
 - umweltbewusste Verhaltensgrundsätze (8,8%)
 - ÖPNV-Verbindungen (17,6%)
 - regionale Einkaufsmöglichkeiten (29,4%)
 - Rad-/Wanderwegenetz (36,8%)